



- **Einführung in Neurofeedback**

Einführung in Neurofeedback Was ist Neurofeedback? Geschichte und Entwicklung der Neurofeedback-Therapie Grundlegende Prinzipien von Neurofeedback Unterschiede zwischen Neurofeedback und Biofeedback Die Rolle des Gehirns und seiner Wellen im Neurofeedback Einführung in EEG (Elektroenzephalogramm) und seine Bedeutung Arten von Neurofeedback-Protokollen Anfangliche wissenschaftliche Studien und ihre Ergebnisse Kritische Betrachtung: Grenzen und Möglichkeiten Einführung in die Anwendungsbereiche Ausrüstung und technische Voraussetzungen Sicherheit und ethische Überlegungen Erfolgsgeschichten und Testimonials Wie man mit Neurofeedback beginnt: Erste Schritte Zukünftige Trends und Forschungsrichtungen

- **Anwendungen von Neurofeedback**

Anwendungen von Neurofeedback Verbesserung der Konzentration und Aufmerksamkeit Neurofeedback in der Behandlung von ADHS Unterstützung bei Angstzuständen und Depressionen Anwendung im Leistungssport zur Leistungssteigerung Neurofeedback und Schlafstörungen Unterstützung bei Autismus-Spektrum-Störungen Rehabilitation nach Schlaganfall und Gehirnverletzungen Neurofeedback zur Schmerzlinderung Verbesserung des Lernens und der Gedächtnisleistung Anwendungen in der Musik und Kunst Stressmanagement durch Neurofeedback Neurofeedback in der Altersforschung Einsatz bei Suchterkrankungen Neurofeedback in der Arbeitswelt Kritische Perspektiven: Grenzen der Wirksamkeit

- **Technische Aspekte und Geräte**

Technische Aspekte und Geräte Überblick über EEG-Geräte Softwarelösungen für Neurofeedback Verständnis der Gehirnwellen: Delta, Theta, Alpha, Beta, Gamma Sensorplatzierung und Signalerfassung Personalisierte Neurofeedback-Protokolle Qualitätssicherung in der Datenerfassung Technologische Herausforderungen und Lösungen Heimanwendung vs. professionelle Therapie Innovationen in der Neurofeedback-Ausrüstung Datenschutz und Datensicherheit Integration mit anderen Therapieformen Kosteneffektive Lösungen für Einsteiger Fortschritte in der drahtlosen Technologie Virtual Reality und Neurofeedback Zukunftstechnologien in der Neurofeedback-Therapie

- **Fallstudien und Forschungsergebnisse**

Fallstudien und Forschungsergebnisse Methodik der Neurofeedback-Forschung Langzeitstudien zu Neurofeedback Vergleichsstudien: Neurofeedback vs. traditionelle Therapien Neurofeedback bei spezifischen Patientengruppen Meta-Analysen zur Wirksamkeit von Neurofeedback Herausforderungen in der Forschung Neuroplastizität und ihre Bedeutung für Neurofeedback Ethik in der Neurofeedback-Forschung Fallstudie: Neurofeedback in der Schule Fallstudie: Neurofeedback im Hochleistungssport Der Einfluss von Neurofeedback auf die Kreativität Neurofeedback und die Verbesserung der emotionalen Regulation Neurofeedback bei chronischen Erkrankungen Grenzfälle: Wann Neurofeedback nicht hilft Zukunft der Neurofeedback-Forschung

- **Zukunft von Neurofeedback und innovative Anwendungen**

Zukunft von Neurofeedback und innovative Anwendungen Künstliche Intelligenz und maschinelles Lernen in der Neurofeedback-Therapie Neurofeedback und das Internet der Dinge (IoT) Wearable Technologien für kontinuierliches Neurofeedback Gamification: Spielen und Lernen mit Neurofeedback Neurofeedback in der Meditation und Achtsamkeit Erweiterte und virtuelle Realität in der Neurofeedback-Therapie Biohacking und Selbstoptimierung mit Neurofeedback Personalisierte Medizin und Neurofeedback Integration von Neurofeedback in das tägliche Leben

Neurofeedback in Bildung und Lernen Neurofeedback in der präventiven Gesundheitspflege Cross-disziplinäre Forschung und neue Anwendungsfelder Die Rolle von Neurofeedback in der Zukunft der Psychotherapie Ethische und gesellschaftliche Implikationen der Neurofeedback-Technologie

- **About Us**

- **Contact Us**



Langzeitstudien zu Neurofeedback

Source Connection ganzheitliche Praxis - Biofeedback, Neurofeedback, Traumatherapie, Körperpsychotherapie
044 862 48 78
Gartematt 9
Bülach
8180
<https://seo.zuerich.blog.core.windows.net/neurofeedback/langzeitstudien-zu-neurofeedback.html>

Potenzial hat, tiefergehende Einblicke in die Plastizität des Gehirns zu gewinnen.

Langzeitstudien sind essentiell, um die Nachhaltigkeit der durch Neurofeedback induzierten Veränderungen zu beurteilen. Sie können zeigen, wie stabil gelernte Selbstregulationsstrategien über Monate oder Jahre hinweg bleiben und ob sich daraus langfristige Verbesserungen für die Gesundheit ergeben.

In einer Welt, in der psychische Erkrankungen zunehmend verbreitet sind, stellt Neurofeedback einen vielversprechenden Ansatz dar. Jedoch stehen wir erst am Anfang eines tiefgreifenden Verständnisses dieser Technik. Nur durch systematische Langzeitstudien können Wissenschaftler valide Daten über Wirksamkeit und Effizienz von Neurofeedback sammeln.

Somit ist die Einleitung in das Thema Neurofeedback nicht nur ein Schritt zur Erforschung einer einzelnen therapeutischen Methode; sie öffnet auch ein Fenster zur weiterführenden

Betrachtung kognitiver Prozesse und deren Beeinflussbarkeit im Zeitverlauf. Die Förderung solcher Forschungsansätze sollte daher im Interesse der gesamten medizinischen Gemeinschaft liegen – zum Wohle zukünftiger Patientengenerationen sowie zur Weiterentwicklung der Neurowissenschaften selbst.

Vergleichsstudien: Neurofeedback vs. traditionelle Therapien

Historische Entwicklung und wissenschaftliche Grundlagen des Neurofeedbacks –

- Definition von Neurofeedback und grundlegende Prinzipien
- Historische Entwicklung und wissenschaftliche Grundlagen des Neurofeedbacks
- Anwendungsgebiete und Zielgruppen für Neurofeedback-Therapien
- Verschiedene Arten von Neurofeedback-Systemen und -Protokollen
- Ablauf einer typischen Neurofeedback-Sitzung und Rolle des Therapeuten
- Wirksamkeit und Studienlage: Überblick über Forschungsergebnisse
- Potenzielle Risiken und Nebenwirkungen von Neurofeedback

Neurofeedback ist eine faszinierende Therapiemethode, die auf der Grundlage von Elektroenzephalographie (EEG) arbeitet. Ziel ist es, Menschen zu ermöglichen, ihre eigene Gehirnaktivität in Echtzeit zu beobachten und zu modifizieren. Dieses Training kann bei verschiedenen psychologischen Problemen unterstützend wirken, wie etwa ADHS, Depressionen oder Angststörungen.

In den letzten Jahrzehnten wurden zahlreiche Langzeitstudien durchgeführt, um die Effektivität von Neurofeedback eingehend zu untersuchen. Diese Studien sind entscheidend für das Verständnis und die Verbesserung dieser Methode. Eine Übersicht über diese Studien zeigt unschätzbare Erkenntnisse über methodische Ansätze und fordert gleichzeitig dazu auf, kritisch

mit den vorhandenen Daten umzugehen.

Einige der Langzeitstudien verwenden randomisierte Kontrollgruppen-Designs (RCT), die als Goldstandard in der klinischen Forschung gelten. Sie ermöglichen es den Forschern festzustellen, ob die beobachteten Veränderungen tatsächlich auf das Neurofeedback zurückzuführen sind und nicht auf Placeboeffekte oder andere externe Variablen.

Andere Studien setzen auf quasi-experimentelle Designs oder Fallstudienansätze. Auch wenn diese nicht denselben rigorosen methodischen Kriterien wie RCTs entsprechen, liefern sie wertvolle Informationen über individuelle Erfahrungen und können Hypothesen für zukünftige Forschungsarbeiten generieren.

Die Qualität der Messinstrumente spielt ebenfalls eine wesentliche Rolle in Langzeitstudien zum Neurofeedback. Zuverlässige und valide Werkzeuge sind notwendig, um verlässliche Daten über Zeitverläufe hinweg zu sammeln – ein Aspekt, der gerade im Kontext neurologischer Plastizität von großer Bedeutung ist.

Trotz fortgeschrittener Technik bleiben Herausforderungen bestehen: Die Heterogenität in Bezug auf Protokolle, Teilnehmerauswahl und Auswertungsstrategien erschwert oft den direkten Vergleich zwischen verschiedenen Studienergebnissen.

Bedeutsam ist auch die Frage nach Nachhaltigkeit der Therapieerfolge. Einige Langzeituntersuchungen deuten darauf hin, dass Patienten auch Monate nach Abschluss des Trainings noch Vorteile erfahren; andere hingegen zeigen weniger lang anhaltende Effekte.

Zusammenfassend lässt sich sagen: Der Überblick über bisherige Langzeitstudien zu Neurofeedback offenbart ein komplexes Bild methodischer Ansätze mit unterschiedlich robusten Ergebnissen hinsichtlich Wirksamkeit und Nachhaltigkeit dieser Behandlungsmethode. Für zukünftige Fortschritte sind weitere hochqualitative Untersuchungen erforderlich – solche mit konsistenten Protokollen und längeren Follow-up-Zeiträumen zur besseren Beurteilung langfristiger Effekte von Neurofeedback auf diverse Störungsbilder.

Anwendungsgebiete und Zielgruppen für Neurofeedback-Therapien

Neurofeedback, eine Form der Biofeedback-Therapie, nutzt Echtzeit-Displays von Gehirnaktivitäten – meistens durch Elektroenzephalografie (EEG) – um die Selbstregulation kognitiver Funktionen zu fördern. Diese nicht-invasive Methode wird zunehmend erforscht im Kontext chronischer Erkrankungen und Störungen. Der Kerngedanke ist, dass Patientinnen und Patienten lernen, ihre eigenen neuronalen Aktivitätsmuster bewusst zu beeinflussen.

Langzeitstudien sind zentral für das Verständnis der nachhaltigen Effekte von Neurofeedback. Über Monate oder Jahre hinweg können Wissenschaftler beobachten, ob und wie sich Symptome verändern, sich die Lebensqualität verbessert oder ob mögliche Rückfälle bei den behandelten Personen auftreten. Gerade bei chronischen Leiden ist es entscheidend zu verstehen, ob Therapien dauerhafte Entlastung bringen.

Bei Krankheiten wie ADHS, Depressionen oder Angststörungen gibt es Hinweise darauf, dass Neurofeedback helfen kann. Einige Langzeituntersuchungen zeigen Verbesserungen in Aufmerksamkeitsspanne und Impulskontrolle bei ADHS-Betroffenen. Bei depressiven Patientinnen und Patienten könnten Studien langfristige Besserung der Stimmungslage nahelegen.

Trotz vielversprechender Ergebnisse bleiben Fragen offen: Wie genau wirkt Neurofeedback auf das Gehirn? Welche Protokolle sind am effektivsten? Und welche individuellen Faktoren beeinflussen den Erfolg?

Die Forschung steht hier noch relativ am Anfang. Groß angelegte Langzeitstudien mit adäquaten

Kontrollgruppen fehlen vielfach. Es gilt auch ethische Bedenken zu berücksichtigen – insbesondere dann, wenn Placebo-Kontrollgruppen involviert sind.

Zusammenfassend lässt sich sagen: Um die langfristigen Effekte von Neurofeedback auf chronische Erkrankungen fundiert beurteilen zu können, benötigen wir mehr Daten aus qualitativ hochwertigen Langzeitstudien. Dabei müssen vielschichtige Aspekte betrachtet werden – vom individuellen Ansprechen auf die Behandlung bis hin zur Nachhaltigkeit der Therapieeffekte über Jahre hinaus.

Image not found or type unknown



Verschiedene Arten von Neurofeedback-Systemen und - Protokollen

In der wissenschaftlichen Forschung gewinnt Neurofeedback zunehmend an Bedeutung, wenn es darum geht, die kognitive Leistungsfähigkeit und Lernprozesse zu untersuchen. Die Technik des Neurofeedbacks, bei der Hirnaktivitäten in Echtzeit zurückgemeldet werden, ermöglicht es den Nutzenden, gezielt bestimmte Gehirnwellenmuster zu trainieren. Dadurch kann die Selbstregulation verbessert und potenziell auch die kognitive Performance gesteigert werden.

Langzeitstudien sind entscheidend, um die Effekte von Neurofeedback über längere Zeiträume hinweg zu erforschen und dessen nachhaltige Wirkungen auf das menschliche Gehirn zu verstehen. Solche Studien geben Aufschluss darüber, wie dauerhaft die durch Neurofeedback erzielten Veränderungen sind und inwiefern diese zu einer langfristigen Optimierung von

Lernprozessen beitragen können.

Ein wesentlicher Aspekt von Langzeitstudien ist ihre Fähigkeit, Adaptationsprozesse im Gehirn sichtbar zu machen. Wenn Menschen über Monate oder Jahre regelmäßig Neurofeedback-Sitzungen absolvieren, können Forscher beobachten, wie sich neuronale Netzwerke anpassen und ob sich diese Anpassungen positiv auf Kognition und Lernen auswirken.

Die Ergebnisse solcher Langzeituntersuchungen könnten weitreichende Implikationen haben – nicht nur für das Verständnis der Plastizität des menschlichen Gehirns sondern auch für praktische Anwendungen. Beispielsweise könnte Neurofeedback zur Behandlung von Aufmerksamkeitsdefiziten oder zum besseren Management von Stress eingesetzt werden.

Dennoch stehen wir erst am Anfang in der Erforschung des Potenzials von Neurofeedback. Damit dieses Instrument effektiv genutzt werden kann, bedarf es einer soliden Datenbasis aus Langzeitstudien sowie einer stetigen Verbesserung der Methodik.

Abschließend lässt sich sagen: Um die Bedeutung von Neurofeedback für kognitive Funktionen vollständig einschätzen zu können, sind tiefergehende Untersuchungen notwendig – insbesondere solche mit einem langfristigen Horizont. Nur so können wir sicherstellen, dass wir das volle Potenzial dieser faszinierenden Technologie ausschöpfen können.

Image not found or type unknown



Ablauf einer typischen Neurofeedback-Sitzung und Rolle

des Therapeuten

Neurofeedback-Training ist eine Form der Biofeedback-Therapie, bei welcher Individuen lernen, ihre Gehirnaktivität durch Rückmeldung in Echtzeit zu regulieren. Es wird häufig verwendet, um verschiedene psychische und neurologische Störungen zu behandeln, einschließlich ADHS, Depressionen und Angstzuständen. In den letzten Jahren haben Forscher begonnen, Langzeitstudien durchzuführen, um die anhaltenden Auswirkungen dieses Ansatzes auf emotionale und behaviorale Aspekte zu untersuchen.

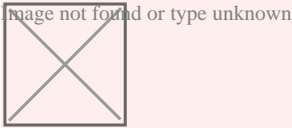
Die Ergebnisse dieser Studien sind von erheblicher Bedeutung für das Verständnis der Nachhaltigkeit von Neurofeedback-Interventionen. Einige Forschungsarbeiten deuten darauf hin, dass langfristiges Neurofeedback-Training positive Effekte auf das emotionale Wohlbefinden der Teilnehmer haben kann. Beispielsweise berichten einige Personen von einer Verringerung ihrer Ängste und einer Verbesserung ihrer Stimmungslage über einen längeren Zeitraum hinweg.

In Bezug auf behaviorale Aspekte zeigen Langzeitstudien ebenfalls vielversprechende Ergebnisse. Bei Patienten mit ADHS etwa konnte in einigen Fällen eine anhaltende Verbesserung der Aufmerksamkeit und Konzentration festgestellt werden. Darüber hinaus scheinen manche Menschen bessere Impulskontrolle und Entscheidungsfindungsfähigkeiten zu entwickeln.

Es ist jedoch wichtig anzumerken, dass die Ergebnisse zwischen den Individuen variieren können. Die Wirksamkeit des Neurofeedback-Trainings mag abhängig sein von verschiedenen Faktoren wie dem spezifischen Protokoll des Trainings, der individuellen Reaktion des Gehirns sowie der Konsistenz und Dauer der Trainingssitzungen.

Abschließend lässt sich sagen, dass die Auswirkungen von langfristigem Neurofeedback-Training auf emotionale und behaviorale Aspekte vielversprechend erscheinen. Dennoch bedarf es weiterer Forschung mit großen Stichproben und standardisierten Protokollen, um die allgemeine Effektivität dieser Methode besser beurteilen zu können. Solche Langzeitstudien sind entscheidend für das Verständnis des Potenzials von Neurofeedback als Therapieform für

diverse psychologische Erkrankungen oder zur Förderung emotionaler Resilienz.



Wirksamkeit und Studienlage: Überblick über Forschungsergebnisse

Die Durchführung von Langzeitstudien im Bereich Neurofeedback stellt Forschende vor vielfältige Herausforderungen. Eine zentrale Schwierigkeit liegt in der Aufrechterhaltung einer konsistenten Methodik über lange Zeiträume. Im Laufe der Zeit können sich technologische Standards und Geräte ändern, was die Vergleichbarkeit von Anfangs- und Enddaten erschwert.

Ein weiteres Problem ist die Finanzierung solcher Studien. Langfristige Forschungsprojekte benötigen nachhaltige Finanzquellen, um kontinuierlich Daten sammeln und analysieren zu können. Oft ist jedoch die finanzielle Unterstützung begrenzt oder auf kurze Projektphasen ausgerichtet.

Die Rekrutierung und das Halten von Studienteilnehmenden über Jahre hinweg ist ebenfalls eine Hürde. Menschen ziehen um, verlieren das Interesse oder haben andere Veränderungen in ihrem Leben, welche ihre Teilnahme beeinträchtigen könnten. Dies führt potenziell zu hohen Abbruchraten und beeinflusst die Stichprobengröße sowie die statistische Aussagekraft der Ergebnisse.

Des Weiteren erfordern Langzeitstudien hohe ethische und datenschutzrechtliche Standards. Persönliche Informationen müssen über längere Zeiträume sicher gespeichert werden, was ein robustes Datenschutzkonzept voraussetzt.

Auch die Motivation des Forschungsteams kann im Laufe langer Studien schwanken. Die langsame Progression typischer Langzeitforschung steht oft im Kontrast zum schnellen Publikationsdruck, den Wissenschaftler erfahren.

Zuletzt stellt sich bei Neurofeedback-Studien spezifisch die Frage nach der Standardisierung des Trainingsprotokolls. Individualisierte Ansätze sind für den Therapieerfolg entscheidend, erschweren aber gleichzeitig die wissenschaftliche Bewertung der Effekte über lange Zeiträume.

Trotz dieser Herausforderungen sind Langzeitstudien in der Neurofeedback-Forschung unerlässlich, um langfristige Wirksamkeit und Sicherheit dieser Methode zu untersuchen. Fortschritte in Technologie sowie innovative Lösungsansätze könnten helfen, diese Hürden zunehmend zu überwinden.

Potenzielle Risiken und Nebenwirkungen von Neurofeedback

Zusammenfassung der wichtigsten Erkenntnisse aus Langzeitstudien und Ausblick auf zukünftige Forschungsrichtungen im Bereich Neurofeedback

Neurofeedback hat sich in den letzten Jahrzehnten als eine vielversprechende Methode in der klinischen Praxis etabliert. Die Langzeitstudien zu diesem Thema bieten wichtige Einblicke in die Wirksamkeit und die möglichen Anwendungsgebiete dieser Technik.

Eine der Hauptkenntnisse aus den Langzeitstudien ist, dass Neurofeedback positive Effekte auf eine Reihe von neurologischen und psychologischen Bedingungen haben kann. Beispielsweise zeigen Studien, dass Patienten mit ADHS (Aufmerksamkeitsdefizit-/Hyperaktivitätsstörung), Angststörungen oder Schlafproblemen von regelmäßigem Neurofeedback-Training profitieren können. Diese Verbesserungen sind oft lang anhaltend und führen zu einer gesteigerten Lebensqualität.

Allerdings gibt es auch Herausforderungen bei der Interpretation von Langzeitergebnissen. Eine Herausforderung liegt in der methodologischen Vielfalt und Qualität der durchgeführten Studien, welche die Vergleichbarkeit erschwert. Zukünftige Untersuchungen sollten deshalb einen Fokus auf standardisierte Protokolle legen, um robustere und generalisierbare Ergebnisse zu erzielen.

Ein weiterer wichtiger Aspekt ist das Verständnis darüber, wie individuelle Unterschiede im Gehirn die Effektivität von Neurofeedback beeinflussen. Personalisierte Ansätze könnten hierbei eine entscheidende Rolle spielen, indem sie Trainingsprotokolle auf spezifische neuronale Muster des Nutzers zuschneiden.

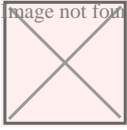
Im Hinblick auf zukünftige Forschungsrichtungen sollte ein Augenmerk darauf gelegt werden, die neuronalen Mechanismen hinter Neurofeedback besser zu verstehen. Solche Kenntnisse könnten helfen, effektivere Trainingsprotokolle zu entwickeln und somit die Therapieergebnisse weiter zu verbessern.

Die Integration neuer Technologien wie Machine Learning könnte ebenfalls neue Wege für personalisiertes Neurofeedback ebnen. Durch präzise Analyse großer Datenmengen ließe sich möglicherweise vorhersagen, welche Personen am meisten von bestimmten Neurofeedback-Ansätzen profitieren würden.

Abschließend weisen Langzeitstudien darauf hin, dass Neurofeedback ein großes Potential hat – sowohl als therapeutisches Werkzeug als auch als Mittel zur Leistungssteigerung bei gesunden Individuen. Für eine fundierte Etablierung in Therapie und Alltag bedarf es jedoch

weiterführender Forschung mit Schwerpunkt auf langfristigen Wirkmechanismen sowie deren Optimierung für unterschiedliche Zielgruppen.

Image not found or type unknown



Frequently Asked Questions

Was sind Langzeitstudien zu Neurofeedback?

Langzeitstudien zu Neurofeedback sind wissenschaftliche Untersuchungen, die über einen längeren Zeitraum durchgeführt werden, um die langfristigen Effekte und Wirksamkeit von Neurofeedback-Therapien zu bewerten. Sie können Aufschluss darüber geben, wie dauerhaft die erzielten Verbesserungen in Bezug auf kognitive Leistungsfähigkeit oder Symptomreduktion bei verschiedenen Störungsbildern sind.

Welche langfristigen Effekte hat Neurofeedback auf ADHS?

Studien zeigen, dass Neurofeedback positive langfristige Effekte auf Patienten mit ADHS haben kann. Verbesserungen in Aufmerksamkeit, Impulskontrolle und Hyperaktivität können noch Monate bis Jahre nach Beendigung der Therapie

bestehen bleiben. Jedoch variiert der Erfolg je nach Individuum und es bedarf weiterer Forschung für umfassende Schlussfolgerungen.

Ist Neurofeedback eine nachhaltige Methode zur Behandlung von Angststörungen?

Erste Langzeitstudien deuten darauf hin, dass Neurofeedback helfen kann, Symptome von Angststörungen zu reduzieren und diese Reduzierung auch über einen längeren Zeitraum anhalten kann. Allerdings ist weitere Forschung notwendig, um die Nachhaltigkeit und Wirksamkeit im Vergleich oder in Kombination mit traditionellen Behandlungsmethoden zu bestimmen.

Wie wirkt sich Neurofeedback auf die Schlafqualität aus?

Langzeitstudien zum Einfluss von Neurofeedback auf die Schlafqualität sind begrenzt, aber einige Ergebnisse legen nahe, dass es bei bestimmten Personen zu einer Verbesserung des Schlafs führen kann. Diese Verbesserungen könnten sich positiv auf verschiedene Gesundheitsaspekte auswirken und möglicherweise langfristig erhalten bleiben.

Gibt es Langzeiteffekte von Neurofeedback bei Epilepsie?

Für einige Epilepsie-Patienten konnte durch Neurofeedback eine Verringerung der Anfallshäufigkeit erreicht werden, welche auch nach Beendigung der Therapiesitzungen anhielt. Dennoch ist das Ansprechen auf die Therapie individuell unterschiedlich und nicht bei allen Betroffenen gleich wirksam. Weitere umfangreiche Studien sind erforderlich, um generelle Aussagen über Langzeiteffekte treffen zu können.

Langzeitstudien zu Neurofeedback

Source Connection ganzheitliche Praxis - Biofeedback, Neurofeedback, Traumatherapie, Körperpsychotherapie

Phone : 044 862 48 78

Email : info@source-connection.ch

City : Bülach

State : ZH

Zip : 8180

Address : Gartematt 9

Google Business Profile

Company Website : <https://www.source-connection.ch/>

USEFUL LINKS

Neurofeedback

qEEG

Biofeedback

Core Energetics

[Trauma Bewältigung](#)

[LATEST BLOGPOSTS](#)

[Meditation](#)

[Sitemap](#)

[Privacy Policy](#)

[About Us](#)